

Erasmus+ Erfahrungsbericht

University of Helsinki (Helsingin Yliopisto), Helsinki, Finnland

Wintersemester 2025/26

1 Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes

Vorneweg: Ich studiere an der Universität Tübingen Umweltnaturwissenschaften im 5. Semester und wurde an der University of Helsinki dem Masterstudiengang Geology and Geophysics zugeteilt.

Die Bewerbung an der Universität Tübingen lief zuerst über den Fachbereich Geowissenschaften. Ich habe zu Beginn meines dritten Semesters die Informationsveranstaltung des Fachbereiches zum Thema Auslandssemester besucht und dort auch alle nötigen Informationen zur Bewerbung, Bewerbungsfrist und Ansprechpartnern erhalten. Nachdem ich an der University of Helsinki für den Austausch nominiert wurde, habe ich per E-Mail Informationen zum Bewerbungsprozess an der University of Helsinki erhalten. Dort musste ich eine Bewerbung in Mobility Online durchführen. An der Universität Tübingen lief die Bewerbung für das Erasmus-Stipendium auch über Mobility Online, allerdings mit einem anderen Zugang.

2 Anreise nach Helsinki

Ich bin nach Helsinki mit dem Flugzeug angereist und anschließend mit dem Zug in die Stadt gefahren, da der Flughafen etwas außerhalb liegt. Diese Zugverbindung ist sehr zuverlässig. Eine nachhaltige Anreise nach Helsinki mit dem Zug ist möglich, dauert aber mehrere Tage und kann mit einer Überfahrt mit der Fähre von Stockholm nach Helsinki kombiniert werden. Das Winter- bzw. Herbstsemester in Helsinki beginnt schon am ersten September und entsprechend begann die Orientierungswoche schon in der letzten Augustwoche für mich. Als Studentin der Umweltnaturwissenschaften habe ich im August vor meinem Auslandsaufenthalt noch das umweltnaturwissenschaftliche Feldpraktikum belegt und somit ist es zeitlich schwierig das Feldpraktikum zu machen, für die Orientierungswoche in Helsinki zu sein und nachhaltig anzureisen.

3 Unterkunft

Die beiden großen Wohnheimverwaltungen in Helsinki heißen HOAS und Unihome. Man kann sich mit der Bewerbung an der University of Helsinki für den ERASMUS-Auslandsaufenthalt

direkt auch für diese Wohnheime bewerben und ich empfehle das auch zu machen. Man kann sich nur auf eine der beiden Optionen bewerben, bekommt aber auch ein Angebot vom anderen Anbieter, wenn die eigene Wahl nicht mehr verfügbar ist. Ich habe mich für eine Unterkunft bei HOAS beworben und per E-Mail ein Angebot bekommen, dass ich dann innerhalb von zwei Tagen annehmen musste. Studenten WGs sind in Finnland eher unüblich, wenn man sich also keine eigene Wohnung suchen möchte empfiehlt es sich im Wohnheim zu wohnen, zumal diese sehr gut gelegen und vergleichsweise erschwinglich sind.

4 Studium an der University of Helsinki

Das Semester in Finnland wird in zwei Perioden eingeteilt, das Herbstsemester umfasst Periode 1 und 2 und das Frühjahrssemester umfasst Periode 3 und 4. Das Herbstsemester, zu dem ich an der University of Helsinki war, beginnt am ersten September und endet am 31. Dezember. Die genauen Vorlesungs- und Prüfungszeiträume konnte ich vorher schon auf der Website der Universität erfahren. Es kann allerdings sein, dass viele Module schon frühzeitig enden, ich hatte beispielsweise nach dem 11. Dezember keine Veranstaltung mehr.

Die Belegung der Module an der University of Helsinki läuft über das Programm Sisu, zu dem ich zu Beginn meines Aufenthalts einen Zugang bekommen habe. Man kann seine Kurse frei wählen, mit der Einschränkung, dass die Hälfte der belegten Kurse von den Geowissenschaften sein müssen. Es gab ausreichend Kurse auf Englisch. Ich habe auch ein paar Module aus dem Studiengang "Atmospheric Science" belegt, welche sehr gut zu den Inhalten die ich in Tübingen gelernt hatte gepasst haben. Es gibt Module, die auf eine Periode beschränkt sind und welche, die das ganze Semester lang stattfinden. Die Anmeldung für die zweite Periode erfolgt erst kurz bevor diese startet. Zwischen den beiden Perioden gibt es eine Woche für Prüfungen, da ich aber keine Prüfungen hatte, hatte ich diese Woche frei. Schriftliche Prüfungen am Ende des Semesters, die den ganzen Stoff einer Vorlesung umfassen, sind eher unüblich. Stattdessen werden die Noten oft aus mehreren Leistungen während des Semesters zusammen gesetzt. Ich musste beispielsweise einige Vorträge halten, Aufgaben abgeben, einen Bericht zu einem Feldtag und eine Hausarbeit schreiben. Ich habe einen Finnisch Kurs für Austauschstudierende belegt und empfehle sehr das zu tun. Der Kurs hat mir viel Spaß gemacht und ich habe viele Vokabeln und Eigenarten der finnischen Sprache gelernt, wodurch ich im Alltag besser zurecht kam und mich besser integrieren konnte.

Die Mensa der University of Helsinki ist sehr zu empfehlen, es gibt täglich etwa drei unterschiedliche Gerichte in einer Mensa, eins davon mit Fleisch oder Fisch, sodass man auch wenn man sich vegetarisch oder vegan ernährt gut etwas findet. Ein Gericht kostet 2,95 € und besteht aus einem Salat, dem Hauptgericht, Brot mit Aufstrich und einem Glas Milch und Wasser, wobei man seinen Teller selbst befüllt. Die Mensen sind in der Regel kleiner als in Tübingen, dafür gibt es mehr Verschiedene und manche haben auch abends oder samstags geöffnet.

5 Betreuung an der Gastuniversität

Die Universität Helsinki betreut die Austauschstudierenden sehr umfassend. Die „International Exchange Services“ der Uni Helsinki verschicken regelmäßig Newsletter per E-Mail mit allen wichtigen Informationen und Links zum Austausch. Auch vom Fachbereich Geowissenschaften an der University of Helsinki wurde ich per E-Mail kontaktiert. Ich und alle anderen internationalen Studierenden, unabhängig davon ob es Austauschstudierende oder Degree-Studierende waren, wurden von zwei Tutoren, Studierenden der Geowissenschaften, durch die Orientierungswoche geführt. Unsere Tutoren haben uns im Vorfeld per E-Mail kontaktiert und uns das Programm für die Orientierungswoche mitgeteilt. In der Orientierungswoche haben wir die Uni und die Stadt Helsinki kennengelernt und auch einige organisatorische Dinge erledigt, wie beispielsweise das Einrichten des Studierenden-Rabatts für die öffentlichen Verkehrsmittel.

6 Alltag

Die öffentlichen Verkehrsmittel innerhalb von Helsinki funktionieren einwandfrei und alle Orte in der Stadt sind gut zu erreichen. Das Studententicket für die Zonen A und B in Helsinki kostet etwas mehr als 40€ pro Monat. Die University of Helsinki hat vier Campusse, die alle innerhalb der Zonen A und B liegen. Sollte man mal in Zone C beispielsweise fahren wollen, dort liegen die beiden Nationalparks Nuuksio und Sipoonkorpi, kann man für etwa 3 € pro Fahrt ein Anschlussticket erwerben. Die Preise in den finnischen Supermärkten sind je nach Produkt etwas höher als in Deutschland. Ich habe gerne bei Lidl eingekauft, da diese Supermarktkette in Helsinki weit verbreitet und vergleichsweise günstig ist. Prisma eignet sich auch wenn man in der Nähe von einem Prisma wohnt. Da Helsinki die finnische Hauptstadt ist gibt es dort alle möglichen Läden und man bekommt alles was man braucht und hat auch sehr viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

7 Freizeit

Zu Beginn des Semesters gibt es sehr viele Veranstaltungen und Events die von Vasara, der Studentenorganisation für Geowissenschaften, organisiert werden, aber auch während des Semesters gibt es immer wieder Veranstaltungen. Meine Tutoren beispielsweise studieren Geowissenschaften und sind Mitglied bei Vasara. Vasara organisiert die Orientierungswoche wodurch man die Organisation und ihre Mitglieder schnell kennenlernt. Es lohnt sich sehr zu den Veranstaltungen von Vasara zu gehen, da man so einiges über die finnische und besonders die finnische Studentenkultur lernt. Meiner Erfahrung nach brauchen finnische Leute oft etwas Zeit um mit jemandem warm zu werden, es lohnt sich aber sehr zu ihren Veranstaltungen zu gehen, denn ich wurde dort immer gut integriert. Vasara hat eine WhatsApp Gruppe, ähnlich wie die GUZ Info Community, in der sie alle Veranstaltungen ankündigen. Die finnische Studentenkultur hat einige Eigenheiten, Sitsits, akademische Dinnerpartys, finden regelmäßig statt und auch Appros, "Crawls".

Zudem tragen finnische Studierende zu Veranstaltungen Overalls (Haalarit), die je nach Studiengang eine bestimmte Farbe haben. Dafür gibt es überall Patches, die man auf den Haalarit näht und ihn so personalisiert.

An der University of Helsinki gibt es sehr viele Studentenorganisationen, die nicht nur nach Studiengang sondern auch nach gemeinsamen Interessen organisiert sind. Zu Beginn von jedem Semester wird ein Opening Carnival veranstaltet, wo man diese Studentenorganisationen kennenlernen kann. Es gibt Gruppen für Handarbeit, fürs Wandern, zum Theater spielen, viele Chöre und so weiter. Ich bin dem International Student Choir (Äänenkannattajat) beigetreten. Der Chor probt einmal die Woche, nimmt jede Person auf, die gerne singen möchte und veranstaltet einmal im Semester ein Konzert. Ich habe somit beim Weihnachtskonzert mitgesungen und es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Die Atmosphäre bei den Proben war immer sehr angenehm und entspannt. Die Mitglieder kamen aus aller Welt, teilweise auch aus Finnland. Zudem bin ich einem Cheerleading Team beigetreten und hatte auch dort viel Spaß bei den wöchentlichen Trainings.

Des weiteren bietet das Erasmus Student Network (ESN) der Universität Helsinki mehrfach pro Woche über das gesamte Semester hinweg Ausflüge und Aktivitäten an. Hier lohnt es sich auf jeden Fall regelmäßig ins Programm zu schauen, das über die Website oder Instagram veröffentlicht wird. ESN hat auch einen eigenen Haalarit, den man kaufen kann. ESN bietet darüber hinaus auch Reisen in andere Teile Finnlands an. Ich habe an einer Reise nach Lappland teilgenommen und empfehle es stark während des Auslandssemesters, am besten solange in Lappland Schnee liegt, nach Lappland zu reisen. Lappland ist sicherlich auch ohne Schnee spannend, aber für mich war es sehr beeindruckend Außentemperaturen von -20°C zu erfahren, Nordlicher zu sehen, den Beginn der Polarnacht zu erleben und diese weite, leere Landschaft im Schnee zu sehen. Tickets für Events, egal von welcher Organisation, gibt es über die Kide-App, an der kommt man praktisch nicht vorbei.

Die Stadt Helsinki selbst hat natürlich auch viele Sehenswürdigkeiten zu bieten und besonders die öffentlich Oodi Bibliothek sowie die Sompas Sauna (kostenlose Sauna am Meer in Helsinki) sind einen Besuch wert. Die Finnen legen insgesamt sehr viel Wert auf Saunas und es gibt zu jedem Anlass, auch bei manchen Uni Veranstaltungen, Saunas in denen viel geredet und auch manches getrunken wird.

8 Fazit

Helsinki ist eine wirklich schöne Stadt zum Leben und Finnland, besonders die Nationalparks und Wälder, hat mir sehr gut gefallen. Der Winter in Helsinki ist dunkel, grau und nass und deshalb nicht zu unterschätzen. Wirklich klar wurde mir das allerdings erst im Nachhinein. In der University of Helsinki habe ich mich gut eingefunden und denke, dass das mit den Vorkenntnissen von der Universität Tübingen gut möglich ist. Ich konnte einige Module belegen, die zu meinen Interessen passen und habe Neues gelernt. Generell gilt für das Auslandssemester aus dem Haus gehen und mitmachen, dann erlebt man sehr viele schöne Dinge und lernt viele Menschen kennen.